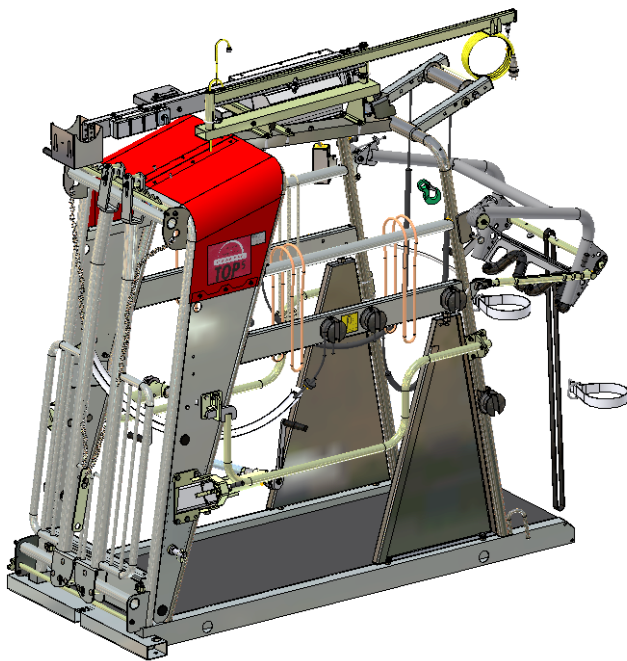


Betriebs- und Wartungsanleitung

Klauenpflegestand Top 5

Top 5 – Basic
Top 5 – Comfort
Top 5 – Professional



Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Vor Erst-Inbetriebnahme unbedingt lesen!
Für künftige Verwendung aufbewahren!
Stand: 04/2024



QR-CODE SCANNEN

und einen komfortablen Zugriff auf Ersatz- und
Nachrüstteil und alle zusätzlichen Informationen zu
Ihrem Gerät in unserem **WEBSHOP**
shop.rosensteiner.at nutzen.

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	3
1.1	Zu diesem Produkt	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.3	Hinweise auf Beispiele der missbräuchlichen Verwendung	4
1.4	Informationen zur Verminderung von Lärm und Vibrationen	4
1.5	EG- Konformitätserklärung	5
1.6	Gewährleistung	5
1.7	Technische Daten	6
1.8	Typenschild	6
1.9	Aufbau und Geltungsbereich der Betriebsanleitung	6
1.9.1	Aufbau	6
1.9.2	Zielgruppe	6
1.9.3	Änderungen dieser Betriebsanleitung	7
1.9.4	Aufbewahrung dieser Betriebsanleitung	7
1.9.5	Räumliche Grenzen	7
1.9.6	Zeitliche Grenzen	7
1.9.7	Arbeitsplätze Betrieb	7
1.9.8	Erklärung der Informations- und Gefahrenhinweise	8
1.9.9	Piktogramme in der Betriebsanleitung und an der Maschine	8
2	TRANSPORT	9
2.1	Klauenpflegestand an einer Zugmaschine anbauen	9
2.2	Klauenpflegestand mit einer Zugmaschine verfahren	10
2.3	Klauenpflegestand von der Zugmaschine lösen und abstellen	10
3	INBETRIEBNAHME / BETRIEB	11
3.1	Geräteansicht / Hauptbedienelemente	11
3.2	Sicherheitshinweise vor Inbetriebnahme	11
3.3	Vorgehensweise zur Inbetriebnahme des Klauenpflegestandes	12
3.4	Transport	15
3.5	Tierschutz und natürliche Bewegungsabläufe	17
4	REINIGUNG	17
5	WARTUNG / INSTANDHALTUNG / REPARATUR	18
5.1	Elektrische Gefährdung	18
5.2	Wartung und Pflege	18
SCHMIERPLAN:		19
6	ERSATZTEILE	19
7	WIEDERKEHRENDE PRÜFUNG	19
8	LIEFERUMFANG / ZUBEHÖR	20

1 Einleitung

1.1 Zu diesem Produkt

Mit dem Rosensteiner Klauenpflegestand „Top 5“ haben Sie ein Arbeitsmittel mit zukunftsweisender Technik für die Klauenpflege von Tierhufen gekauft. Der Klauenpflegestand dient der periodischen, sachkundigen und wirtschaftlichen Klauenpflege, in einer für den Pfleger ergonomischen, funktionellen und ermüdungsfreien Haltung. Der Klauenpflegestand wird in dieser Betriebsanleitung allgemein auch als Arbeitsmittel bezeichnet.



Das Arbeitsmittel und dessen Einrichtungen entsprechen dem zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung geltenden Stand der Technik. Dennoch bleiben Restrisiken bestehen. Die Risiken für die Gesundheit von Personen durch diese Gefährdungen haben wir soweit wie möglich konstruktiv minimiert.

Dieses Dokument enthält wichtige Hinweise und dient zum sicheren Betrieb einschließlich aller Tätigkeiten, die für den Betrieb notwendig sind, wie Bedienung, Wartung oder Instandhaltung. Dessen Beachtung hilft Ihnen, Gefahren zu vermeiden und die Lebensdauer des Arbeitsmittels zu erhöhen. Es von Kundenseite zu verändern ist untersagt.

Die Dokumentation der einzelnen Unterlieferanten und speziell die darin angeführten Hinweise und Angaben haben volle Gültigkeit und sind ebenfalls einzuhalten.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn Schäden durch Nichtbeachtung von Angaben und Hinweisen in den Anleitungen oder durch unsachgemäßes Vorgehen entstehen.

Die Dokumentation wurde von uns mit größter Sorgfalt erstellt. Es können inhaltlich jedoch geringfügige Abweichungen vorhanden sein. Bitte informieren Sie uns darüber.

VORSICHT



Eigenmächtige Veränderungen (bauliche, funktionelle oder verfahrenstechnische) sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen am Arbeitsmittel schließen eine Haftung des Herstellers aus.

WARNUNG



Beabsichtigte Umbauten, Veränderungen an dem beschriebenen Arbeitsmittel bedürfen einer neuerlichen Analyse der Gefahren und Beurteilung der Risiken! Originalteile und Zubehör sind speziell für dieses Arbeitsmittel konzipiert. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte und/oder spezifizierte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte können daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften ihres Arbeitsmittels negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Klauenpflegestand Top 5 ist ausschließlich für die Klauenpflege von Tierhufen vorgesehen.

Der Klauenpflegestand ist geeignet für Rinder von 400 kg bis maximal 900 kg. Jegliche Aktion, die von „der Bestimmungsgemäßen Verwendung“ abweicht, ist eine missbräuchliche Verwendung und somit verboten. Dies gilt auch für Komponenten dieses Arbeitsmittels.

1.3 Hinweise auf Beispiele der missbräuchlichen Verwendung

- Jede von der „bestimmungsgemäßen Verwendung“ abweichende Anwendung oder darüber hinaus gehende Nutzung.
- Betrieb des Arbeitsmittels, welcher nicht den Anforderungen der Sicherheits- und Gefahrenaspekte und der Beachtung aller Anweisungen der Betriebsanleitung entspricht. Dies gilt auch für Fehler, die auf Grund mangelhafter, nicht fachgerechter oder unbefugter Arbeiten an/mit dem Arbeitsmittel aufgetreten sind.
- Jedes Verändern, Überbrücken oder Außerbetrieb setzen von Einrichtungen an dem Arbeitsmittel, die der einwandfreien Funktion, sowie der aktiven und passiven Sicherheit dienen.
- Betrieb des Arbeitsmittels in einem technisch nicht einwandfreien Zustand.
- Die Nicht-Behebung von Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen, vor der Benutzung des Arbeitsmittels.
- Verwendung unzulässiger Hilfseinrichtungen und Werkzeuge.

Für die aus missbräuchlicher Verwendung resultierenden Schäden wird grundsätzlich keine Haftung vom Hersteller übernommen.

1.4 Informationen zur Verminderung von Lärm und Vibrationen

Der maximal an der Maschine auftretende Emissionsschalldruckpegel beträgt 71 dB(A). Generell ist ein Gehörschutz zu empfehlen, vor allem wenn die Klauenpflege mit Winkelschleifern durchgeführt wird.

Zur Verminderung von Vibrationen stellen sie den Klauenpflegestand auf einen möglichst ebenen Untergrund und befestigen ihn wenn möglich zusätzlich auf diesem (z.B. mithilfe von Betonankern).

1.5 EG- Konformitätserklärung

Hersteller und Dokumentationsverantwortlicher:

ROSENSTEINER GmbH
Hermesstraße 2b
A-4595 Waldneukirchen
Telefon +43(0)7258/20 110

erklärt hiermit, dass die in beiliegender Betriebsanleitung beschriebene Maschine:

Type: **Top 5 Basic**
 Top 5 Comfort
 Top 5 Professionell
Bezeichnung: **Klauenpflgestand Top 5**
Fabrikat: **Rosensteiner**

mit den Bestimmungen der Richtlinie 2014/35/EU (für Maschinen) übereinstimmt.



Steinbach, den 05.12.2021



Andreas Rosensteiner, Inhaber

1.6 Gewährleistung

Die Firma Rosensteiner Landmaschinenbau GesmbH leistet dem Erwerber eine Gewährleistung nach Maßgabe folgender Bestimmungen:

- Die Gewährleistung erstreckt sich auf die Funktion und die Qualität des Gerätes. Für Abnutzungserscheinungen wird keine Garantie übernommen.
- Die gesetzliche Gewährleistung beträgt 2 Jahre und beginnt mit dem Tag der Lieferung zum Kunden. Berücksichtigt werden alle Gewährleistungsansprüche, die innerhalb der Gewährleistungszeit beim Händler oder im Werk, Hermesstraße 2b, A-4595 Waldneukirchen eingehen.
- Zeigen sich innerhalb der Gewährleistungsfrist Fehler im Material oder in der Verarbeitung, so sind die Gewährleistungsansprüche unverzüglich beim Händler oder Hersteller geltend zu machen.
- Das fehlerhafte Gerät oder der fehlerhafte Teil muss dem Händler gezeigt werden. Eine anschließende Reparatur oder ein Austausch darf erst nach Absprache mit der Fa. Rosensteiner erfolgen. Aufwendungen ohne ausdrückliche Zustimmung werden vom Hersteller nicht übernommen. Fehlerhafte Teile sind je nach Absprache beim Händler aufzubewahren oder an die Fa. Rosensteiner zu schicken: Das Gerät ist vom Kunden frachtfrei zum Händler zu bringen
- Gewährleistungsansprüche können nicht berücksichtigt werden, wenn das Gerät durch Einfluss höherer Gewalt beschädigt oder zerstört wird. Achtung: Gewährleistungsansprüche entfallen auch bei Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Überlastung, Anbau an zu große Trägerfahrzeuge oder nicht vorgenommene Wartung und Pflege entstehen!
- Gewährleistungsansprüche werden nur berücksichtigt, wenn mit dem Gerät gleichzeitig der Kaufvertrag, Rechnung oder Lieferschein und die Gerätenummer vorgelegt werden.

- Die Gewährleistung wird in der Form geleistet, dass das Gerät repariert oder gegen ein funktionstüchtiges gleichwertiges ausgetauscht wird.
- Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schäden und Verlust, gleich welcher Art, die durch den Gebrauch der Geräte entstehen, sind ausgeschlossen.
- Soweit gemäß dieser Gewährleistung von Rosensteiner GmbH aus ein Umtausch erfolgt, sind Gewährleistungsansprüche gegen den Händler als Verkäufer ausgeschlossen.

1.7 Technische Daten

Maschinentype	Klauenpflegestand Top 5
Abmessungen	2400/1250/2005 (L/B/H)
Empfohlene Tiergröße	400-900
Eigengewicht	395-480 kg
Anhängung	Dreipunkt Aufnahme Cat I
Netzanschluss	230 V
Oberfläche	verzinkt

1.8 Typenschild

Das Typenschild ist am linken, roten Abdeckblech angebracht und beinhaltet die Typenbezeichnung und das Baujahr!



1.9 Aufbau und Geltungsbereich der Betriebsanleitung

1.9.1 Aufbau

Diese Betriebsanleitung wurde entsprechend der Richtlinie 2014/35/EU und der daraus in Österreich umgesetzten Verordnung MSV 2010 erstellt. Die vorliegende Betriebsanleitung unterstützt Sie, die technischen Einzelheiten der Maschine kennen zu lernen, die Maschine ordnungsgemäß und sicher zu bedienen, zu warten sowie ihre bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

1.9.2 Zielgruppe

Die Betriebsanleitung wendet sich an Personen, die im Umgang mit einer Zugmaschine, mit dem Anbau von Zusatzgeräten an dieser, dem Transport von Anbaugeräten mittels Zugmaschine, der Inbetriebnahme und Betrieb solcher vertraut sind und über die ihrer Tätigkeiten und Funktionen entsprechenden Qualifikationen verfügen, d.h. die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen, die Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Jede Person, die mit Arbeiten an der Maschine – z.B.: Bedienung, Instandhaltung, Transport – befasst ist, muss:

- vor Arbeiten an der Maschine diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben
- die darin befindlichen Anweisungen und Sicherheitshinweise beachten

1.9.3 Änderungen dieser Betriebsanleitung

Die gegenständliche Betriebsanleitung bildet den Arbeitsmittelzustand zum Zeitpunkt der Erstellung der Betriebsanleitung ab.

1.9.4 Aufbewahrung dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist immer am Einsatzort des Arbeitsmittels aufzubewahren und muss für die mit dem Arbeitsmittel arbeitenden Personen zugänglich sein! Bei Verlust dieser Anleitung fordern Sie bitte bei Ihrem Händler Ersatz an. Sollten Sie den Klauenpflegestand weiterverkaufen, denken Sie bitte daran diese Betriebsanleitung auch weiterzugeben. Sie ist gesetzlicher Bestandteil Ihrer Maschine. Die Bedienungsanleitung finden Sie auch auf der Homepage www.rosensteiner.at

1.9.5 Räumliche Grenzen

Das Arbeitsmittel ist für den mobilen Einsatz an verschiedenen Verwendungsstellen konzipiert.

1.9.6 Zeitliche Grenzen

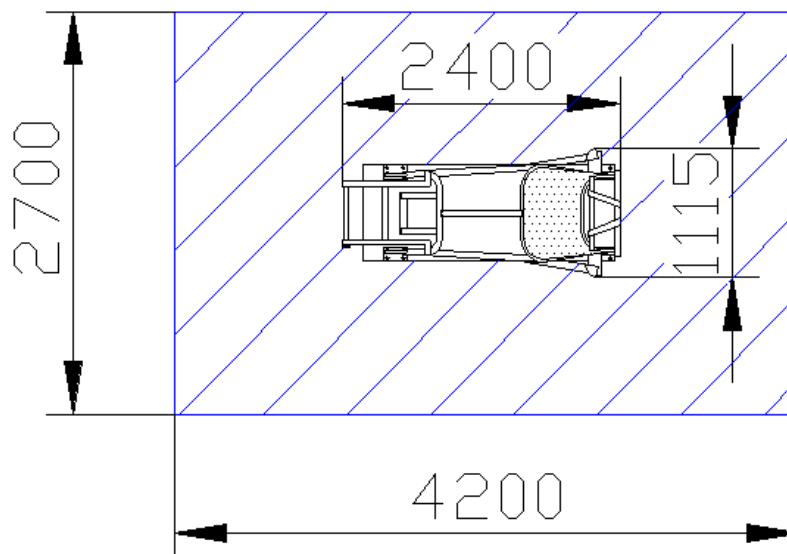
Aufgrund der Beanspruchung des Arbeitsmittels ist auf die Lebensdauer der eingesetzten Komponenten im Sinne der Zuverlässigkeit, Störanfälligkeit und deren Einsatzgrenzen zu achten.

Folgende Lebensphasen werden in dieser Betriebsanleitung nicht behandelt:

- Herstellung und Transport (zum Kunden / Betreiber)
- Instandhaltungsarbeiten am Arbeitsmittel und seinen Komponenten in Werkstätten
- Arbeiten, welche Fachkundigkeit der durchführenden Personen voraussetzen (Schweißarbeiten, Elektroarbeiten, ...)

1.9.7 Arbeitsplätze Betrieb

Empfohlener Platzbedarf für das Gerät Top 5:



1.9.8 Erklärung der Informations- und Gefahrenhinweise



Nützliche Zusatz-Informationen im Fließtext sind mit nebenstehendem Info-Button gekennzeichnet

SIGNALWORT



Art und Quelle der Gefahr und des damit verbundenen Risikos!

Mögliche Folgen für Personen, Maschinenteile, Werkzeuge und Werkstück – Restrisiko!
Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr für Leib und Leben und zur Reduktion des Restrisikos.

SIGNALWORT

Bedeutung

HINWEIS

Warnt vor einer möglicherweise schädlichen Situation, bei der die Anlage oder eine Sache in ihrer Umgebung beschädigt werden könnte.

VORSICHT

Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu leichten Körperverletzungen oder Sachschäden führen könnte.

WARNUNG

Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.

GEFAHR

Warnt vor einer unmittelbar drohenden Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.

1.9.9 Piktogramme in der Betriebsanleitung und an der Maschine



Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Vorsatzgerät und Maschine treten!



Achtung Quetschgefahr!



Vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Vor Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten Motor abstellen und Netzstecker ziehen!



Ausreichenden Abstand zu elektrischen Hochspannungsleitungen halten!



Maschine vor dem Abkuppeln oder Abstellen mit Unterlegkeil!



Unebene Stellen und Hanglagen vermeiden, auf denen das Gerät abrutschen, kippen oder umstürzen könnte!



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen!



Vorsicht bei austretender Hochdruckflüssigkeit. Hinweis im technischen Handbuch beachten!



Kein Spritz- und Strahlwasser auf elektrische Bauteile richten!

2 Transport

2.1 Klauenpflegegestand an einer Zugmaschine anbauen

WARNUNG



Um den Klauenpflegegestand mit dem Traktor zu befördern, wird der Stand an der Unterlenkeraufnahme der Traktorhydraulik und mittels der 3-Punkt Kette an der Oberlenkeraufnahme des Traktors befestigt. Den Traktor rückwärts zum Gerät stellen und dabei darauf achten, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich zwischen Traktor und Klauenpflegegestand befinden.

Beim Anbau zu beachten:

- Vor Anbau des Klauenpflegegestandes muss beachtet werden, dass der Traktor ggf. ausreichend frontbelastet wird.



- Beim Ankuppeln niemals zwischen Schlepper und Klauenpflegegestand treten, es besteht Quetschgefahr.
- Geeignete Bolzen mit Sicherung für das Montieren des Klauenpflegegestandes mit dem Unter-/ Oberlenkerkette verwenden und auf festen Sitz in der Aufhängung überprüfen.



- Beim Betätigen der Traktor-Hydraulik (Oberlenker, Unterlenker) auf sicheren Stand achten bei ausreichendem Abstand zu gefahrbringenden Bewegungen, keinesfalls auf Teilen des Traktors (Unterlenker, ...) oder des Klauenpflegestandes stehen
- Bei laufender Zugmaschine nicht zwischen Klauenpflegestand und Zugmaschine treten.
- Prüfen Transportstellung. Die Vorderfußhalter müssen nach innen geschwenkt sein und alle Sicherungsseile gespannt in den Pollerklemmen befestigt sein.

2.2 Klauenpflegestand mit einer Zugmaschine verfahren

WARNUNG



- Beim Transport auf ausreichenden Abstand zu elektrischen Hochspannungsleitungen halten.
- Beim Transport des Gerätes auf öffentlichen Straßen beachten Sie die Straßenverkehrsordnung ihres Landes und bringen sie die gesetzlich vorgeschriebenen Leuchten oder Warntafeln am Gerät an.



- Bei Tagfahrt müssen hinten an dem Klauenpflegestand zwei Warntafeln links und rechts so angebracht werden, dass die hintere Beleuchtung des Schleppers nicht verdeckt wird. Bei Nachtfahrt muss hinten an dem Klauenpflegestand eine Beleuchtungsleiste mit kompletter Beleuchtung (Lampen links und rechts wie am Schlepper) angebracht werden.

2.3 Klauenpflegestand von der Zugmaschine lösen und abstellen

Zum Abstellen des Klauenpflegestandes ist wie folgt vorzugehen:

WARNUNG



- Auf ebenen Abstellplatz fahren.



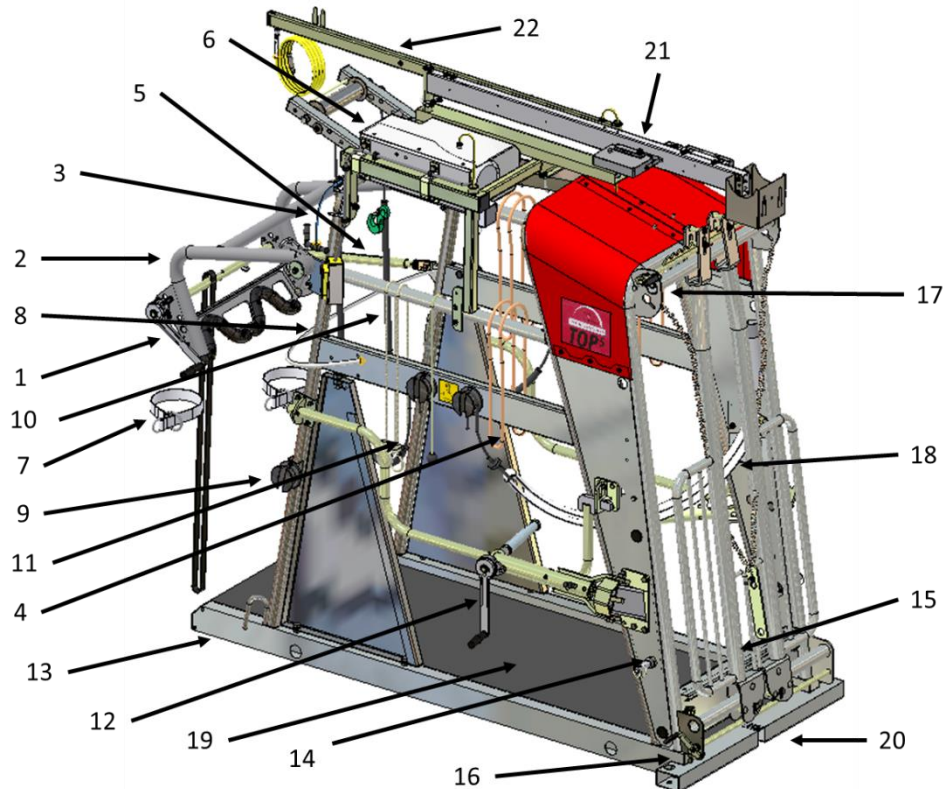
- Traktor gegen Rollen sichern (Handbremse, Bremskeil).



- Klauenpflegestand absenken. Beim Abstellen des Klauenpflegestandes darauf achten, dass dieser Kipp-/ Rutschsicher abgestellt wird, vor allem dann, wenn er erhöht auf Staffeln, Paletten, etc. abgestellt wird.
- Dann zuerst die Oberlenkerkette, dann den Unterlenker lösen.

3 Inbetriebnahme / Betrieb

3.1 Geräteansicht / Hauptbedienelemente



Pos. Bezeichnung

- 01 Druckrollen-Sicherheitskurbel
- 03 Seilzug Fangvorrichtung
- 05 Arretierungsrohr
- 07 Gelenkgurt
- 09 Pollerklemme
- 11 Fußsicherungsseil
- 13 Grundrahmen
- 15 Kopffangbügel
- 17 Entriegelung Fangvorrichtung oben
- 19 Gummimatte
- 21 Service Arm

Pos. Bezeichnung

- 02 Hinterfußbügel
- 04 Fußhalteseil
- 06 Winde Hinterfußanhebung (elektrisch)
- 08 Knieseil
- 10 Schenkelseil
- 12 Vorderfußwinde
- 14 Unterlenkerbolzen
- 16 Entriegelung Fangvorrichtung unten
- 18 Brustgurt
- 20 Aufnahmebohrung Handtransport
- 22 Kabelzuführungsarm

3.2 Sicherheitshinweise vor Inbetriebnahme

HINWEIS



- Bei der Erstinbetriebnahme sollte ihnen eine Person helfen, die bereits Erfahrung mit dem Gerät und der Klauenpflege hat.
- Keine Klauenpflege unmittelbar nach der Fütterung durchführen!

WARNUNG



- Vor der Inbetriebnahme und dem Betreiben des Arbeitsmittels ist diese Betriebsanleitung inkl. der Anhänge genau zu lesen und zu beachten.
- Das Gerät darf nur von Personen bedient werden, die mit dem vorgesehenen Einsatzbereich und den Umgang mit Rindern vertraut sind.
- Vor Verwendung ist eine allgemeine Sichtkontrolle des Klauenpflegestandes auf eventuelle Veränderungen durchzuführen.



- Kontrolle, ob der Klauenpflegestand auf ebenem Untergrund abgestellt ist.
- Kontrolle des Klauenpflegestandes auf lockere (insbesondere Verschraubungen) und herabhängende Teile.
- Kontrolle des Hydrauliksystems auf Beschädigungen, insbesondere der Leitungen / Schläuche.
- Gurte auf Verschleiß überprüfen.
- Kontrolle sämtlicher Schutzvorrichtungen auf deren Zustand.
- Verschraubungen überprüfen und gegebenenfalls nachziehen.
- Das Gerät darf nur mit geeigneten Schutzmaßnahmen gegen zu hohe Berührungsspannung betrieben werden. FI-Schalter 30mA Auslösespannung.
- Elektrische Ausrüstung einer Sichtkontrolle auf Beschädigungen unterziehen.
- Kontrolle, ob Elektroüberprüfung im Jahresintervall liegt. (jährliche Überprüfung der Elektroinstallation durch Sachkundigen erforderlich)
- Verwendung und Überprüfung der Druckrollen-Sicherheitskurbel laut Anleitung im Anhang.



- Kontrolle des Arbeitsbereiches und sicherstellen, dass sich keine weiteren unbefugten Personen im Arbeitsbereich befinden - speziell auf Kinder achten.



- Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

3.3 Vorgehensweise zur Inbetriebnahme des Klauenpflegestandes

Nachfolgende Nummerierungen siehe Geräteansicht(en)

i

1) Stellen sie den Klauenpflegestand auf einen ebenen, gut zugänglichen Platz mit rutschfestem Boden auf. Bei Laufstalltieren ist die Verwendung eines Treibganges zu empfehlen.

2) Alle in den Stand ragenden Teile müssen aus dem Innenbereich geschwenkt bzw. geräumt werden. Wenn vorhanden (Zubehör) klappen sie die Absperrbügel herunter.

3) Die Kopffangvorrichtung (16+17) wird unten geschlossen und oben geöffnet.

Achten sie auf die richtige Verwendung der Pollerklemme!



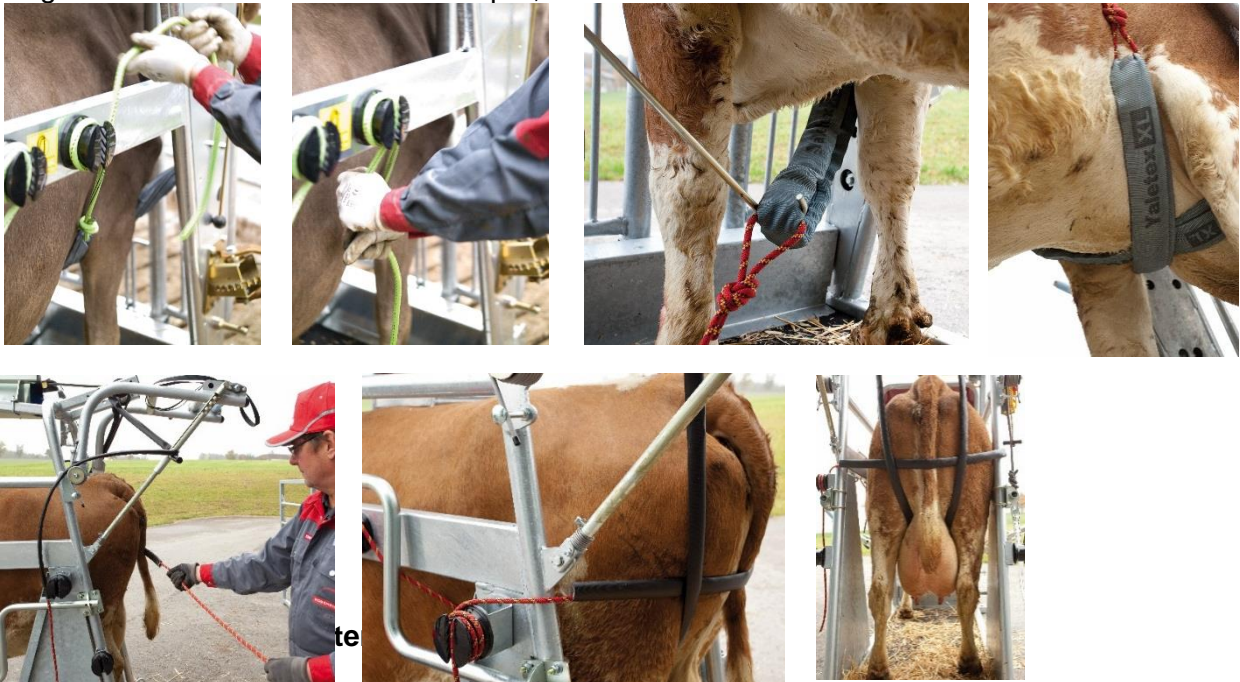
- 4) Treiben sie das Tier am besten über einen Treibgang, in den Klauenpflegestand hinein.
- 5) Betätigen sie die Fangvorrichtung über den vorgesehenen Seilzug (3). Das Tier sollte sich mit den Schultern möglichst nahe am Halsrahmen befinden. Überprüfen sie die sichere Fixierung des Kopfes.
- 6) Das Knieseil (8) in der Höhe des Kniegelenkes waagrecht anlegen, mäßig spannen und an der dafür vorgesehenen Pollerklemme einhängen.



7) Anlegen der Sicherungselemente:

- Sichern sie den linken Hinterfuß; Sicherungsseil an der dafür vorgesehenen Pollerklemme einhängen.
- Schenkelseil links hinten anlegen
- Brustgurte mit dem Durchziehhaken diagonal zwischen den Vorderfüßen straff anlegen. Seil in den Pollerklemmen einhängen.
- Schenkelseil rechts hinten anlegen
- Ansicht: richtig angelegtes Knie- und Schenkelseil

Sie umrunden damit das Tier 1x im Uhrzeigersinn. Alle Arbeiten sind seitlich vorzunehmen, beugen sie sich niemals unter den Körper, vor oder hinter die Füße des Tieres.



- Befestigen sie mit dem Gelenkgurt den Fuß oberhalb des Sprunggelenkes und heben ihn mittels der Winde (6) elektrisch oder manuell auf Arbeitshöhe. So können sie nach der holländischen Methode schneiden. (freihängender Unterfuß: Foto 1)
- Schwenken sie den Hinterfußbügel auf die passende Arbeitshöhe und verriegeln sie die Position im Arretierungsrohr (5).
- Heben sie den Hinterfuß mit der Winde in die Nähe der V-Form (Foto 2). Achten Sie dabei auf die optimale Spannung des Knieseils (8).
- Legen sie die Fußbandschlinge (schwarze Schlinge) oberhalb der Afterklaue einmal den Hinterfuß umschlingend an und hängen sie das Ende der Fußbandschlinge am Haltepilz auf der Wickelwelle ein (Foto 3).
- Mithilfe einiger Umdrehungen der DS-Kurbel (1) ziehen sie den Hinterfuß in die V-Form, sodass er fest darin anliegt.



9) Befestigung eines Vorderfußes

- Achtung: Arbeiten sie immer nur dann an einem Vorderfuß, wenn der Hinterfuß auf dieser Seite gesichert ist.
- Legen sie den Vorderfußgurt zwischen Klaue und Afterklaue an.
- Vorderfußwinde (13) so weit hinein schwenken, bis die Wellenmitte hinter dem Fuß ist. Seil am Wickelbolzen einhängen und so weit drehen, bis sich die Klaue nach oben dreht.
- Schwenken sie die Vorderfußwinde (13) heraus, bis die Klaue außerhalb des Hauptrahmens und damit leicht zugänglich ist.
- Klauenpflege durchführen
- Durch zurückdrehen der Kurbel löst sich das Seil und kann entfernt werden. Fußhalter ganz nach vorne schwenken.

10) Nach der Klauenpflege lösen sie alle Befestigungen. Die Fangvorrichtung für den Kopf als letztes.

11) Fangvorrichtung (17) oben und unten mit der Hand ganz öffnen.
Oben durch Handhebel (19)

12) unten mittels Fußpedal (18) die Verriegelung lösen.

13) Winkelschleifer dürfen nur mit Schutz verwendet werden

14) Winkelschleifer darf erst nach vollständigem Stillstand der Scheibe in den Halter gehängt werden



3.4 Transport

Transport mit Handtransporträder

Dient ausschließlich zum Herstellen der Endposition des Gerätes vor der Klauenpflege, nicht zum allgemeinen Transport!

1 Satz Handtransporträder besteht aus:

- 2 Stück Aufsteckräder
- 1 Stück Hebe-/Lenkachse

i

- Vor Beginn Fangvorrichtung in Fangposition bringen und Servicearm und Kabelzuführung sichern!
- Kugel der Hebeachse in die vorgesehene Ausnehmung einrasten lassen und hochheben.
Hände und Füße nicht unter das Gerät stellen – Quetschgefahr.
- Aufsteckräder einstecken und Sicherung verdrehen.



- Das Gerät mit den Rädern wieder auf den Boden stellen, indem man die Hebeachse in Richtung des Gerätes drückt!

Achtung: Die Hebeachse entwickelt einen starken Zug in Geräterichtung sobald die Hebeachse über dem Mittelpunkt gedrückt wird. Achse gut festhalten und sich gegebenenfalls abstützen um Verletzungen zu vermeiden.

- Hebeachse an der gegenüberliegenden Seite ansetzen, hochheben und fahren.



Transport mit Schlepper Dreipunkt

- Dient zum allgemeinen Transport.
- Fangvorrichtung in Fangposition bringen und Servicearm und Kabelzuführung sichern!
- Unterlenker befestigen und Oberlenkerkette einhängen. Es müssen bei den Einhänge-Ösen
- mindestens 2 Kettenglieder innen herabhängen.
- Die maximal zulässige Geschwindigkeit im Schleppertransport ist 25km/h.



Transport mit Anhängerverladung

- Ein 2. Paar Aufsteckräder montieren
- Geeigneten PKW-Anhänger wählen.
z.B.: Ladefläche ca. 2x1,1m, 750kg Achse, klappbare Vorderwand, einfache Auffahrrampe an der Rückwand, Handseilwinde (350kg) auf Ständer.
- Windenseil an der hinteren Ausnehmung für Hebeachse einhängen.
- Klauenpflegestand mit der Seilwinde hochziehen (2 Personen schieben den Stand auch mit der Hand auf den Anhänger)
- Rückwand hochklappen und mit geeigneten Spanngurten entsprechend absichern.



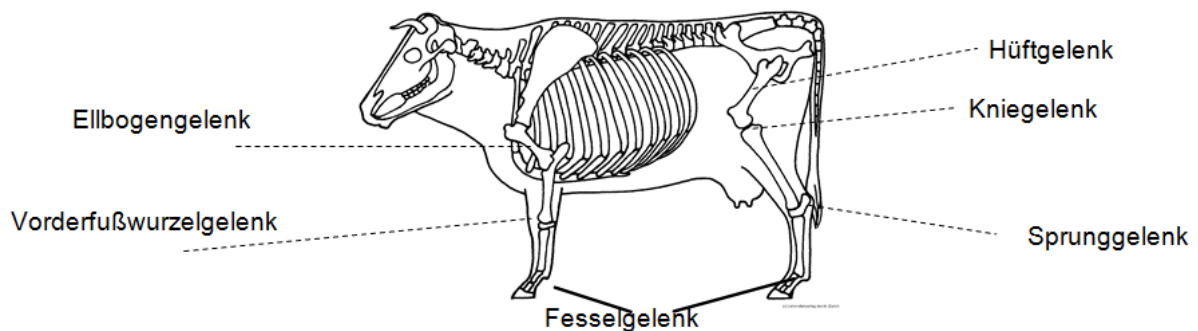
3.5 Tierschutz und natürliche Bewegungsabläufe



Achten sie darauf, dass dem Rind nicht durch unnatürliche Bewegungen Schmerzen oder Verletzungen zugefügt werden. Dies gilt besonders beim Hochheben der Füße und beim Herausschwenken der Vorderfüße.

Um ihnen dies zu erleichtern, haben wir in das Bedienungshandbuch eine Übersicht des gesamten Bewegungsapparates miteingebunden. Die wichtigsten Stellen wurden dabei bezeichnet (Bild unten).

Die Sicherungselemente Brustgurt und Gelenkgurte dienen dazu, um das Tier zu sichern, damit es nicht zu Boden fallen kann. Das Tier darf keinesfalls längere Zeit in den Gurten hängen, weil dadurch Lähmungen mit Dauerfolgen entstehen können. Hängt sich das Tier in die Gurte, ist die Arbeit sofort zu unterbrechen und das Tier durch geeignete Maßnahmen wieder auf die Füße zu stellen. Reagiert das Tier darauf nicht, müssen sie alle Fußbefestigungen lösen, das Tier zum Boden absenken und wenn nötig, die Fangvorrichtung öffnen.



4 Reinigung

HINWEIS



- Sicherheitshinweise im Sicherheitsdatenblatt der Reinigungs- / Desinfektionsmittel beachten.
- Reinigungsabwässer gemäß Verordnung im Verwendungsland beseitigen.
- Mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf Elektrobauteile zielen.



- Schutzbrille tragen.



- Kein Spritz- und Strahlwasser auf elektrische Bauteile richten.

5 Wartung / Instandhaltung / Reparatur

VORSICHT



- Die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten dürfen ausschließlich von qualifiziertem und geschultem Personal oder selbst vom Hersteller durchgeführt werden.
- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durchgeführt werden, wenn für die durchzuführenden Arbeiten geeignete Beleuchtung vorhanden ist.

GEFAHR



- Wartungsarbeiten dürfen nur in abgestelltem Zustand durchgeführt werden

5.1 Elektrische Gefährdung

GEFAHR



Berührung mit unter Spannung stehenden Teilen.

Einwirkungen des elektrischen Stromes auf den Menschen.

- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für Installation, Betrieb, Instandhaltung und Prüfung der elektrischen Betriebsmittel.
- Arbeiten nur durch Elektrofachkräfte ausführen lassen
- Beschädigte Installationen durch Fachpersonal sofort instand setzen!
- Verwendung von geeigneten Steckern, Kupplungen
- Wiederkehrende Prüfungen
- Vor Öffnen von elektrischen Gerätegehäusen, unbedingt spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern!

Dem Instandhaltungspersonal müssen alle fachspezifischen Normen und Regeln bekannt sein.

5.2 Wartung und Pflege

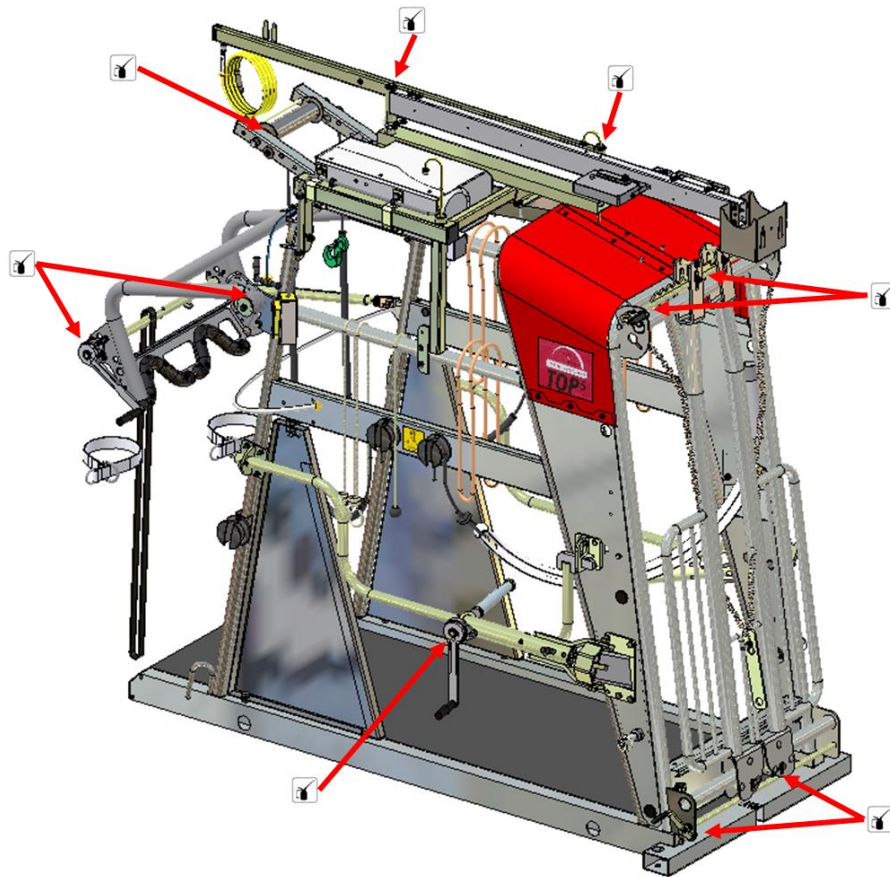
Folgende Maßnahmen erhöhen die Betriebssicherheit und die Lebensdauer Ihres Gerätes:

- Sämtliche Druckpunkte sind regelmäßig bzw. nach einer Reinigung mit dem Hochdruckreiniger zu schmieren.



- Druckrollen-Sicherheitskurbel ölen! (laut Anleitung im Anhang)

Schmierplan:



6 Ersatzteile

HINWEIS



- Muss eine Komponente der Maschine ersetzt werden, sind Original-Teile zu verwenden. Ersatz- und Verschleißteile für Original-Komponenten und Zubehör, die nicht vom Hersteller der Maschine geliefert werden, sind auch nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften der Maschine verändern sowie die Sicherheit gefährden.
- Für Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung von Nicht- Originalteilen und Zubehör bzw. nicht sachgerechtem Einbau oder Austausch von Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen und der Garantieanspruch erlischt.
- Auch nach Ablauf der Garantiezeit empfehlen wir Ihnen den Einsatz von Original-Teilen, um eine ständige Leistungsfähigkeit der Maschine sicherzustellen. Nehmen Sie bei Garantieansprüchen Kontakt mit Ihrem lokalen Vertriebs- und Servicepartner auf.

7 Wiederkehrende Prüfung

HINWEIS



Die Elektroinstallation an der Maschine ist jährlich einer Prüfung durch eine sachkundige Person zu unterziehen. Den Anweisungen der Dokumente im Anhang ist ebenfalls Folge zu leisten!

8 Lieferumfang / Zubehör

Serienausstattung:

- Kompletter Grundrahmen verzinkt
- Gummimatte - hygienisch, rutschfest
- Komplette Kopf-Fangvorrichtung
- Vorderfußwinden links und rechts - ausschwenkbar
- Hinterfußanhebung über Seilwinde
- Unterfußbügel hinten mit Sicherheitskurbel
- Sicherungselemente (Brustgurte, Knieseile, Schenkelseile)
- 3-Punkt Aufnahme + Oberlenkerkette
- Austrittschutz (werkzeuglos abnehmbar)
- Bedienungsanleitung, auch im Internet unter www.rosensteiner.at

Art. Nr.	Type	Beschreibung
90 000B	Top 5 Basic	Serienmäßig
90 000C	Top 5 Comfort	Serienmäßig
90 000P	Elektrische Hinterfußanhebung	Serienmäßig
	Top 5 Professional	
	Elektrische Hinterfußanhebung Servicearm mit Beleuchtung Absperrbügel	

Art. Nr.	Zubehör
90 171	Handtransporträder, Hebeachse + 2 Aufsteckräder
90 176	Zusatzräder für Hängerverladung, mit Achse
90 605	Elektrische Hinterfußanhebung Original, 220V / 500kg
90 606	Elektr. Hinterf. 500kg als Nachrüstsatz mit Kabelzuführung
90 604	Elektr. Hinterf. 500kg als Nachrüstsatz, wenn Servicearm vorhanden ist
90 710	Servicearm ohne Beleuchtung mit Kabelzuführung, Schwenkarm, mit 2 Flexhaltern und 3 Steckdosen
90 720	Servicearm mit Beleuchtung, Kabelzuführung, Schwenkarm, 2 Flexhaltern und 3 Steckdosen, Trafo 12V, 55W Halogenlampen
98 600	Absperrbügel, links und rechts
16400	Treibgitterset

9 Anhang

Sicherheitskurbel DS250 – Bedienungsanleitung Stand 08/2013

Druckdatum: 15. 08. 2013

Gebr. Wittler GmbH & Co. KG Maschinenfabrik

Bleichstraße 77a D-33607 Bielefeld

Tel.: +49 (0) 521 68095 Fax.: + 49 (0) 521 175147 Email: info@gebrwittler.de



Bedienungsanleitung Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250*

*Die aktuelle Version dieses Dokuments ist unter www.anlds.de zugänglich

Diese Bedienungsanleitung dient der gefahrlosen Benutzung der **Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250** sowie der Durchführung einfacher Überprüfungs- und Wartungstätigkeiten. Sie gilt für die Modelle mit KURBELARM (DSK) und mit ANTRIEBSKOPF (DKK). Im folgenden bezeichnet der Begriff „Kurbelarm“ auch den Antriebskopf. Modelle mit RATSCHENKURBELARM (DRK) haben eine eigene Bedienungsanleitung. Die vorliegende Bedienungsanleitung wird durch eine Wartungsanleitung ergänzt, die sich ausschließlich an Fachkräfte richtet.

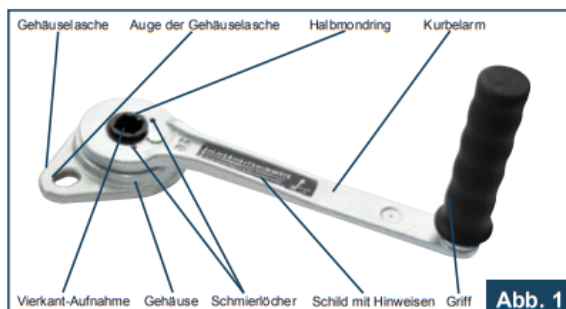
➔ **Hinweis:**
Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie die Kurbel betätigen / Tätigkeiten an der Kurbel durchführen. Befolgen Sie diese Anweisungen und führen Sie darüber hinaus keine Tätigkeiten an der Kurbel durch.

! **Achtung!**
Die Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250 ist in Verbindung mit einem entsprechenden Hebegerät zum Anheben oder Absenken von Lasten bestimmt. Die Kurbel darf niemals zum Festhalten oder Anheben des damit verbundenen Hebegerätes verwendet werden.
Niemals unter schwebende Lasten treten!

! **Achtung!**
Die Kurbel ist regelmäßig zu überprüfen. Mechanischer Verschleiß und Korrosion können die Funktion der Bremse beeinträchtigen. Das Kapitel 2 „Überprüfung und Wartung“ ist deshalb unbedingt zu befolgen! Bei Nicht-Befolgung droht ein Ausfall der Bremse mit dem Risiko schwerer bis schwerster Unfälle!

1. Funktionsweise und Bedienung

Die Kurbel ist über die Vierkantaufnahme mit der Lastwelle des Hebegerätes verbunden und muss auf dieser gegen Verrutschen gesichert sein. Die Lasche des Gehäuses muss vollständig auf dem Stützbolzen sitzen, darf aber nicht auf diesem festklemmen.



Durch Drehen der Kurbel wird je nach Drehrichtung die Last angehoben oder abgesenkt. Bei einer Belastung ohne Drehbewegung greift die integrierte Bremse der Kurbel. Die Bremswirkung nimmt dabei mit der Last zu. Zum Lösen der Bremse wird die Kurbel einfach in die gewünschte Richtung gedreht.

➔ **Hinweis:**
Bei schweren Lasten die Bremse **langsam** lösen: Steigern Sie die Handkraft allmählich, bis sich der Kurbelarm gerade in Bewegung versetzt.

➔ **Hinweis:**
Lassen Sie den Kurbelarm niemals zurückschnellen. Dies kann dazu führen, dass sich die Bremse löst, der Kurbelarm zurückschlägt und die Last unbeabsichtigt absinkt.

➔ **Hinweis:**
Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Hubgerätes, auf dem die Kurbel montiert ist.

➔ **Hinweis:**
Beim Lastablassen erwärmt sich das Gehäuse! Wird bei Arbeit mit schweren Lasten die zulässige Betriebstemperatur (Kap.5) überschritten, Benutzung unterbrechen und erst wieder fortsetzen, wenn sich die Kurbel ausreichend abgekühlt hat.

2. Überprüfung und Wartung

! **Achtung!**
Zur Vermeidung von Verletzungen durch zurückschlagenden Kurbelarm oder herabfallende Last ist vor der Durchführung jeglicher Überprüfungs- und Wartungsarbeiten dafür zu sorgen, dass die Kurbel lastfrei ist!
Je nach Bauart des Hebegerätes, auf dem die Kurbel montiert ist, sind dazu unterschiedliche Vorkehrungen erforderlich. Befolgen hierzu die Anweisungen des Herstellers des Hebegerätes.

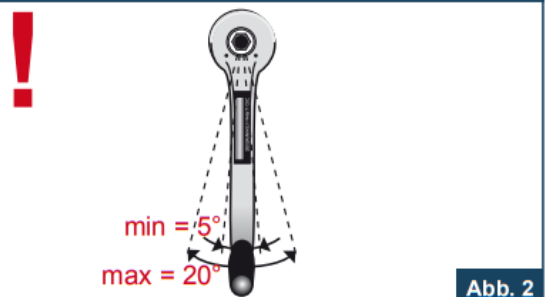
2.1 Täglich prüfen vor der ersten Benutzung: Kann der Kurbelarm leichtgängig pendeln?

Machen Sie die Kurbel lastfrei und stellen Sie den Kurbelarm senkrecht nach unten wie in Abbildung 2 gezeigt. Bei Modellen mit Antriebskopf muss sichergestellt sein, dass seine Drehbewegung nicht durch angeschraubte oder verbundene Antriebssteile beeinträchtigt wird.

- Der Kurbelarm muss in einem kleinen Bereich **LEICHTGÄNGIG** hin- und herpendeln können.
- Die Vierkantaufnahme darf sich dabei nicht mitdrehen!
- Der Pendelbereich muss
 - mindestens 5° betragen (3 cm am Kurbelgriff)
 - darf 20° nicht überschreiten (9 cm am Kurbelgriff)

! **Achtung! AKUTE GEFAHR!**
- Wenn der Kurbelarm nicht mehr leichtgängig pendeln kann oder
- wenn der Pendelweg größer oder kleiner ist als angegeben, dann ist die Bremse beeinträchtigt oder ganz außer Funktion!
Die Kurbel darf dann unter keinen Umständen weiter verwendet werden und ist unverzüglich von einer Fachkraft zu überprüfen.

Es droht ein unkontrolliertes Zurückschlagen des Kurbelarms und Herabfallen der Last. Dies kann schwere / schwerste Verletzungen und unter Umständen sogar den Tod zur Folge haben!



2.2 In regelmäßigen Intervallen: Prüfung der Kurbel durch **Fachpersonal**. Die entsprechenden Prüfintervalle sind Kap. 5 zu entnehmen. Von Fachpersonal durchgeführte Prüfungen und Wartung müssen im Prüfbuch des Hebegerätes dokumentiert werden.



- ➔ **Hinweis:**
Diese regelmäßige Prüfung ersetzt keinesfalls die tägliche Überprüfung des Pendelwegs durch den Bediener (Abb. 2).
- ➔ **Hinweis:**
Eine Überprüfung durch eine Fachkraft muss auch durchgeführt werden,
 - wenn der Kurbelarm beim Lastablassen schlägt
 - wenn sie beim Drehen mit kleiner Last blockiert
 - wenn die Kurbel quietscht

- ➔ **Hinweis:**
Bei der Reinigung mittels Hochdruckreiniger läuft die Kurbel voll Wasser. Dies macht die Umstellung auf die Ölschmierung notwendig. Nach einer solchen Reinigung ist jedes mal **SOFORT** eine gründliche Nachschmierung mit Öl durchzuführen.

Achtung!
Es darf kein Entfettungsmittel, Lack oder Farbe durch die Spalte auf Vorder- und Rückseite ins Innere der Kurbel gelangen. Dies kann zur Außerkraftsetzung der Bremse führen!
Akute Gefahr schwerer Unfälle!

3. Schmierung und Reinigung

Die Kurbel ist mit einer Langzeitschmierung versehen. Die Lebensdauer der Schmierung hängt ab von der Nutzungsumgebung (Witterung) und der Nutzungsintensität. Meistens ist es ausreichend, die Kurbel zu den regelmäßigen Prüfintervallen nachzuschmieren.

Achtung!
Bei Einsatz an **landwirtschaftlichen** Geräten muss die Kurbel häufig und regelmäßig mit **Feinmechaniköl (WD40)** geschmiert werden. Sonst droht ein Ausfall der Bremse wegen Überalterung des Schmierstoffes. Es besteht die Gefahr schwerer Unfälle.

Die Schmierung mit zulässigem Öl (Kap. 5) kann durch den Bediener erfolgen. Rückstände und Verschmutzungen sowie überalterter Schmierstoff werden angelöst und ausgewaschen, der Korrosionsschutz aufgefrischt.

- ➔ **Hinweis:**
Bereits einmalige Schmierung mit Öl zerstört die Langzeitwirkung des Schmierstoffes. Die Schmierung mit Öl muss ab dann in kurzen Abständen regelmäßig wiederholt werden – insbesondere bei Einfluss der Witterung oder aggressiven Medien. Außerdem wirkt sich Ölschmierung nachteilig auf den Bedienkomfort unter schwerer Last aus.

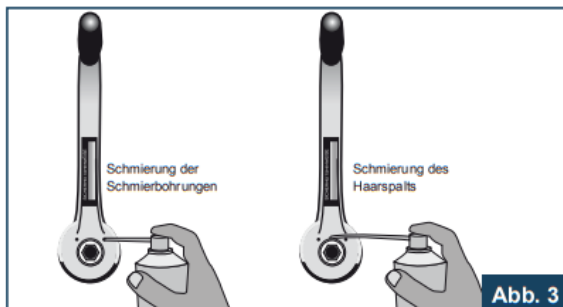
4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250 ist eine Handkurbel mit integrierter lastabhängiger Bremse, die in beiden Drehrichtungen wirkt. Sie ist für das Antreiben per Hand und das Stillsetzen von Wellen mit überwiegend statischer Momentenbelastung vorzugsweise von 0 bis 50 Nm und geringen Drehzahlen ausgelegt. Aufgrund der schnell und stufenlos ansprechenden Bremse ist die Kurbel besonders geeignet für abrupt auftretende oder sich in der Drehrichtung ändernde Belastungen. Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion ist die korrekte Montage mit einem entsprechenden Hebegerät sowie Einhaltung der Wartungs- und Kontrollintervalle.

Die Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250 ist **nicht** geeignet zum **schnellen** Schwenken oder Drehen von großen Lasten. Hohe dynamischen Lastanteile können ein Blockieren der Bremse bewirken. Periodisch schwingende Lasten können ein langsames Absenken der Last bewirken. Ein motorischer Antrieb ist nicht zulässig. Nicht für Dauerbetrieb geeignet!

Achtung!
Nicht geeignet für Benutzung in EX-Schutzbereichen oder beim Umgang mit explosiven Stoffen.

Schmierung mit Feinmechaniköl



- Machen sie die Kurbel lastfrei
- Stellen Sie den Kurbelarm senkrecht nach **oben**
- Sprühen Sie reichlich Öl in die 2 Schmierbohrungen und in den Haarspalt zwischen Kurbelarm und Sicherungsring.
- Verteilen Sie den Schmierstoff durch Drehen des Kurbelarms in beide Richtungen und wiederholen Sie den Vorgang.
- Verwenden Sie nur die in **Kap.5** angegebenen Schmierstoffe!

Achtung!
Die Schmierung mit Fett darf grundsätzlich nur durch Fachpersonal unter Beachtung der Wartungsanleitung vorgenommen werden. Unsachgemäße Schmierung kann zur Außerkraftsetzung der Bremse führen! Akute Gefahr schwerer Unfälle!

Reinigung der Kurbel

Machen sie die Kurbel lastfrei.
Benutzen Sie zur Reinigung einen Lappen, den Sie nach Bedarf mit Seifenlauge oder mit Pflegeöl befeuchten.

5. Technische Daten

Nennbelastbarkeit: 70 Nm
entspricht am Handgriff (Kurbelarm 250mm): 28 kg
Sicherheitsfaktor bei statischer Belastung: >4
Standardlänge des Kurbelarms: 250mm
Standard Nabenanschlüsse: Vierkant 14H11 oder 17H11
zulässige Betriebstemperatur: -20°C bis +90°C
Lebensdauer der Kurbel: max. 15 Jahre
Kennzeichnung des Produktionsdatums: Stempelung auf Kurbelarm
W = 2012; X = 2013 A = 2016, B = 2017 ...

Intervalle für Prüfung durch Fachpersonal:

- **Alle 5 Jahre:** Bei Einsatz und Lagerung ausschließlich innen und gelegentlicher Nutzung (ca. 5 x pro Woche)
- **Alle 2 Jahre:** Bei Einsatz und Lagerung des Hubgerätes außen oder bei intensiver Nutzung im Innenbereich (mehr als 20 x pro Woche)
- **Jährlich:** Bei Einsatz im Außenbereich kombiniert mit intensiver Nutzung oder bei regelmäßiger Beanspruchung mit > 80% Nennlast oder bei Einwirkung von Schmutz und aggressiven Medien (Gerät außen am Fahrzeug montiert, landwirtschaftliche Geräte)

Zulässige Schmierstoffe für Schmierung durch Bediener:

Feinmechanik- und Pflegeöle – z.B. WD40 oder Ballistol

Nicht zulässige Schmierstoffe:

Fette, Pasten und Dickflüssige Öle
Öle mit Haftstoffen (Kettenöle)
MoS2 haltige Schmierstoffe

Verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Wittler

15. August 2013

Datum

Unterschrift